



„Clown im Zirkuszelt“, 90 x 110 cm, Oel, 1991

Annelis P. Schenke „Augen-Blicke“

Wollte man im vielgestaltigen Werk von Annelis P. Schenke ein Hauptsujet benennen, so stößt man auf unzählige Bilder, die Puppen in unterschiedlichster Konstellation und Verfassung zeigen. Als Akteure der Bilder sind sie „Stellvertreter“ des Menschen, seiner Gefühle und Handlungen, wobei die Bildsprache selbst mit den Jahren zunehmend abstraktere Züge angenommen hat. Partiiell trifft man auf sarkastische Darstellungen, die Annelis P. Schenke als große Bewunderin Goyas ausweisen. Darüber hinaus ist die Künstlerin Schöpferin charaktvoller Porträts und Landschaften, darunter wunderbare Aquarelle.

Annelis P. Schenke ist in vielen künstlerischen Techniken zu Hause. Außer auf ein umfangreiches malerisches Werk kann sie vor allem auf ein exzellentes grafisches Schaffen zurückblicken. Neben klassischen Techniken wie die Radierung in verschie-

densten Ausprägungen nutzt sie in jüngerer Zeit von experimentellem Geist geprägte Mischtechniken, in denen sie Computergrafik, Feder, Tusche, Kreide, Wasserfarbe und Streifen-collage kombiniert. Die so entstandenen Arbeiten lassen dem Betrachter oft mehrere Deutungsmöglichkeiten.

Annelis P. Schenke, in den 30er Jahren in Aussig/Usti geboren, lebt als freischaffende Künstlerin im thüringischen Sonneberg. Nach einer Ausbildung in Leipzig, studierte sie an der Hochschule für Bildende Künste Dresden bei Siegfried Klotz und Gerhard Kettner, dessen Meisterschülerin sie war. Ihre Werke wurden bisher in mehr als 30 Personalausstellungen im In- und Ausland gezeigt.

Dr. sc. phil. Ingrid Koch

Ausstellung im Foyer und der 4. Etage der Sächsischen Landesärztekammer vom 18. März bis 24. Mai 2009, Montag bis Freitag 9.00 bis 18.00 Uhr, Vernissage: 19. März, 19.30 Uhr